



20. März 2017

Niederschrift

**über die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses Rheinland-Pfalz (15/3)
am 13. Februar 2017**

**im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung,
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
Rheinallee 79-81, 55118 Mainz**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Dauer: 09:30 Uhr – 14:00 Uhr

Festgestellte Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung der Tagesordnung
3. Annahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28. November 2016
4. Informationen aus den Fachausschüssen des LJHA
5. Informationen aus den Ministerien und der Verwaltung des Landesjugendamtes
6. Vorstellung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung und der Referate des Landesjugendamtes und ihrer Arbeitsschwerpunkte
7. Sammlung von Themen für die neue Arbeitsperiode des Landesjugendhilfeausschusses
8. Verschiedenes



zu TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Albrecht Bähr eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

Albrecht Bähr informiert über Neuberufungen in den Landesjugendhilfeausschuss.

1. **Bernd Loch** ist als stimmberechtigtes Mitglied für die Jugendverbände in den LJHA berufen worden.
2. **Susanne Kiefer** tritt die Nachfolge von Herrn Loch als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied an.
3. Abgeordneter **Dr. Jan Bollinger** ist als stimmberechtigtes Mitglied für die AFD ausgeschieden. Seine Nachfolge tritt Abgeordnete **Iris Nieland** an.
4. Abgeordneter **Thorsten Wehner** ist als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für die SPD ausgeschieden. Seine Nachfolge tritt Abgeordneter **Sven Teuber** an.

Die Mitglieder werden **einstimmig** in den Landesjugendhilfeausschuss berufen.

zu TOP 2: Festlegung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 6, Vorlage Nr. 6, Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII der Sportjugend Pfalz wird nach kontroverser Debatte darüber, welche fachpolitischen Implikationen die von dritter Seite gewünschte Vertagung ggf. hätte, und nach der Feststellung, dass für den de facto bereits anerkannten Träger keine negativen Konsequenzen mit einer Vertagung verbunden wären, mit 10 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen auf die nächste Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 24. April 2017 vertagt.

Mit der Vertagung soll auch die Chance eines klärenden Gesprächs mit den Parteien seitens des Ausschussvorsitzenden verbunden sein.

Die neue Tagesordnung ist den Mitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt worden. Die Tagesordnung wird mit einer Änderung angenommen.

zu TOP 3: Annahme der Niederschrift über die Sitzung am 28. November 2017

Die Niederschrift über die Sitzung am 28. November 2017 wird mit Änderungen auf der Seite 4 **einstimmig** angenommen.

Die Änderungen betreffen folgende Passagen:

- Die rheinland-pfälzische Verwaltungsvorschrift zur Sprachförderung wird angepasst. Die Sprachförderung und die Förderung von Projekten und Maßnahmen im Übergang Kita - Grundschule sind aktuell in einer Verwaltungsvorschrift geregelt. Im Koalitionsvertrag der 17. Legislaturperiode ist vorgesehen,

dem Übergang von der Kindertagesbetreuung in die Schule mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Die Höhe der Landeszuwendung konnte im Bereich der Sprachförderung im Landeshaushalt stabil gehalten werden.

- Der Bildungsausschuss des rheinland-pfälzischen Landtags befasste sich mit der Novellierung des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz....
.. Die kommunalen sowie die örtlichen Träger der freien Jugendhilfe sind gebeten worden, den Prozess u.a. im Rahmen der Evaluation mit zu unterstützen.... Der Zeitplan der Novellierung des Kindertagesstättengesetzes soll mit der Aufstellung des Haushaltes 2019/2020 zeitlich verbunden werden. In der Haushaltsaufstellung 2019/2020 ist eine Schuldenbremse für Rheinland-Pfalz vorgesehen, was bedeutet, dass man sich im Rahmen des aktuellen Haushaltsbudgets von rund 600 Millionen Euro zu bewegen hat.

zu TOP 5: Informationen aus den Fachausschüssen des LJHA

Albrecht Bähr benennt die Fachausschussvorsitzende/n namentlich und gratuliert ihnen zu ihrer Wahl.

Volker Steinberg ist zum Vorsitzenden des FA 1, Peter Lerch zum Vorsitzenden des FA 2 und Claudia Völcker zur Vorsitzenden des FA 3 gewählt worden.

Fachausschuss 1:

Zur Sitzung vom 25. Januar 2017 wird auf die Berichtsvorlage in der Anlage verwiesen.

Volker Steinberg informiert, dass der offene Arbeitsauftrag zum 2. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz im FA 1 beraten und abgeschlossen ist.

Des Weiteren bat der FA 1 in der letzten Amtsperiode um die Beauftragung zur Erstellung eines Positionspapieres zur Gewinnung von Fachkräften. Dem Antrag wurde auch stattgegeben. Da der Auftrag nicht auf der Liste der noch offenen Arbeitsaufträge aufgelistet ist, bittet Herr Steinberg um eine erneute formale Auftragserteilung an den FA 1.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt mit einer Enthaltung die Auftragserteilung für die Erarbeitung eines Positionspapieres zur Gewinnung von Fachkräften.

Fachausschuss 2:

Zur Sitzung vom 1. Februar 2017 wird auf die Berichtsvorlage in der Anlage verwiesen.

Peter Lerch informiert aus der konstituierenden Sitzung. Der FA 2 hat sich mit den offenen Arbeitsaufträgen befasst. Es ist festgestellt worden, dass viele Themen mit der Novellierung des Kita-Gesetzes im direkten Zusammenhang stehen. Aus diesem Grund hat der FA 2 beschlossen, seine nächste Sitzung am 7. April 2017 ganztägig auszurichten. Xenia Roth aus dem Ministerium für Bildung ist als Fachreferentin hierzu eingeladen worden.

Herr Winheller bittet darum, dass die Termine mit Blick auf die Ehrenamtlichkeit der Mitgliedschaft zukünftig längerfristig voraus geplant werden.

Fachausschuss 3:

Zur Sitzung vom 31. Januar 2017 wird auf die Berichtsvorlage in der Anlage verwiesen.

Christiane Giersen berichtet als Vertretung für Claudia Völcker aus der konstituierenden Sitzung. Der FA 3 wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Koalitionsvertrag 2016-2021 Rheinland-Pfalz befassen und sich dem Thema zuwenden „Wie können geflüchtete junge Menschen in Rheinland-Pfalz gut leben!“.

zu TOP 5: Informationen aus den Ministerien und der Verwaltung des Landesjugendamtes

Klaus Peter Lohest vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz berichtet zu einem Punkt:

- Zum Thema „SGB VIII Reform“ liegt die Information vor, dass ein Entwurf im Stadium der „Frühkoordination“ ist. Die Frühkoordination ist ein Instrument der Bundesregierung, um mit den drei Koalitionsparteien zunächst abzuklären, ob der Entwurf zu einem Referentenentwurf werden kann, der dann ins Bundeskabinett gegeben wird. Die Inhalte des Entwurfes sind noch nicht bekannt.

Karen Schönenberg berichtet in Vertretung für Regine Käseberg vom Ministerium für Bildung zu vier Punkten:

- Die Verwaltungsvorschriften zum Thema „Sprachförderungen in Kindertagesstätten“ und auch zum Thema „Übergang Kita-Grundschule“ sind fertiggestellt worden. Mit einem Schreiben von Ministerin Dr. Stefanie Hubig wurden Oberbürgermeister und Landräte darüber informiert. Die Jugendamtsleitungen und Spitzenverbände sind ebenfalls vom Fachreferat über die Neuerungen der Verwaltungsvorschriften in Kenntnis gesetzt worden.
- In der neuen Verwaltungsvorschrift „Sprachförderung in Kindertagesstätten“ geht es um mehr Flexibilität für die sprachliche Förderung in Einrichtungen. Die Sprachförderkräfte können Projekt- und Sachkosten beantragen. Das Curriculum „Sprache, Schlüssel zur Welt“ ist derzeit in Überarbeitung. Ein weiterentwickeltes Curriculum ist im August 2017 zu erwarten.
- Die Verwaltungsvorschrift „Übergang Kita-Grundschule“ ist in einer Verwaltungsvorschrift geregelt. Zum Übergang Kita-Grundschule gibt es ein gesonder-tes Regelwerk, das gemeinsam mit der Abteilung „Frühkindliche Bildung“ und der Grundschulabteilung des Ministeriums für Bildung erarbeitet worden ist. Im Regelwerk ist eine Praxisanleitung enthalten, die gestaltungsanregend wirken soll.
- Zum Thema „Kindertagespflege“ ist ebenfalls ein neues Regelwerk erarbeitet worden. Die Gesamtqualifizierung von Tagespflegepersonen wird in Rheinland-

Pfalz seit 2005 mit 5.920 Euro gefördert. Die Grundlage ist bisher ein Curriculum von 160 Stunden.

Das Deutsche Jugendinstitut hat als neue Grundlage das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch entwickelt. Auf dieser Grundlage ist das neue Regelwerk für Rheinland-Pfalz erstellt worden, das für die Qualifizierung einen Umfang von 250 Stunden umfasst. Davon sind 40 Stunden im Rahmen eines Praktikums abzuleisten. Das neue Curriculum wird zum 1. Oktober 2017 mit einer neuen Verwaltungsvorschrift zum Tragen kommen.

Albrecht Bähr bittet darum, dem FA 2 das Curriculum zur Kindertagespflege, das ab 1. Oktober 2017 zum Tragen kommt, ebenso wie die übrigen neuen Regelwerke zur Verfügung zu stellen, damit dieser sich damit befassen kann.

Eva Caron-Petry vom Ministerium für Bildung berichtet zu zwei Punkten:

- Die Ferienbetreuung in Rheinland-Pfalz soll ausgeweitet und die Finanzierung vereinfacht werden. Bisher liegt die Jahresförderung bei rund 300.000 Euro. Ab dem Doppelhaushaltsjahr 2017 soll der Betrag auf 750.000 Euro erhöht werden. Für das Haushaltsjahr 2018 ist eine Aufstockung auf 1 Million Euro vorgesehen. Ein Beschluss des Ministerrates liegt vor. Zur weiteren Abstimmung ist er dem Finanzministerium und dem Rechnungshof vorgelegt worden.

Für das Förderprogramm zur Ferienbetreuung ist vorgesehen, einen Sockelbetrag von 7.400 Euro pro Jugendamt auszuzahlen. Ein zweiter Betrag soll sich an der jeweiligen Bevölkerungszahl der 6-13 Jährigen ausrichten. Die Jugendämter müssen einen Antrag stellen, sind jedoch freier in der nachfrageorientierten Gestaltung ihrer Ferienbetreuung. Ziel ist es, wesentlich mehr Maßnahmen zur Ferienbetreuung anbieten zu können.

- Zum Thema „Inklusion“ sind im Jahr 2016 13 neue Schwerpunktschulen eingerichtet worden: 11 Berufsbildende Schulen und ein BVJ, in dem auch die Inklusion von geistig behinderten Kindern läuft. Es gibt bisher insgesamt 16 Förder- und Beratungszentren in ganz Rheinland-Pfalz. Der Ausbau soll weiter vorangebracht werden. Fünf neue Anträge von Schulen liegen für das Jahr 2017 vor.

Volker Steinberg merkt an, dass die Jugendverbände für eine 24 Stundenbetreuung einen Fördersatz von 2 Euro pro Tag und Teilnehmer/in erhalten, was deutlich unter dem Fördersatz der kommunalen Ferienbetreuung für eine 8 Stundenbetreuung liegt.

Albrecht Bähr bedankt sich für den Beitrag und spricht von einer spürbaren Ungleichheit der Förderung, die politisch bewegt werden müsse.

An Stelle des Berichts der Verwaltung des Landesjugendamtes wird auf den Tagesordnungspunkt 6 verwiesen.

zu TOP 6: Vorstellung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung und der Referate der Abteilung Landesjugendamt und ihrer Arbeitsschwerpunkte

Präsident Detlef Placzek führt in den Tagesordnungspunkt ein. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Das Kennenlernen und der Austausch von Ausschuss und Verwaltung erfolgt in Kleingruppen, die nacheinander alle sieben Referate besuchen.

Hierzu erfolgt eine Sitzungsunterbrechung bis 13:30 Uhr.

Albrecht Bähr bedankt sich bei den Organisatoren des Tages. Er dankt den Referentinnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den informativen und abwechslungsreichen Einblick in ihre Aufgabengebiete.

zu TOP 7: Sammlung von Themen für die neue Amtsperiode des Landesjugendhilfeausschusses

Die Themenvorschläge der Mitglieder sollen an die Geschäftsführung des Landesjugendhilfeausschusses Katja Zapp (Zapp.Katja@lsjv.rlp.de) weitergeleitet werden. Die Verwaltung sollen die Themen ordnen, damit sie in einer der nächsten Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses zur Beratung vorgestellt werden können.

zu TOP 8: Verschiedenes

Es wurden keine Anmerkungen gemacht.

Protokollführerin
gez.
Ebru Berdan

Vorsitzender
gez.
Albrecht Bähr



Anwesenheitsliste
Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 13. Februar 2017 in Mainz

A: stimmberechtigte Mitglieder

Nr.	Name	Vertretung	Unterschrift
1.	Bähr, Albrecht	Giersen, Christiane	✓
2.	Barrois, Peter	Krimm, Dr. Barbara	entschuldigt ✓
3.	Breyer, Eveline	Herder, Waldemar	entschuldigt
4.	Busch, Bernhard	Volk, Ilona	entschuldigt ✓
5.	Eberhardt, Hans-Jürgen	Vogt, Heike	entschuldigt ✓
6.	Eisenstein, Claus	Lerch, Peter	entschuldigt ✓
7.	Haderlein, Prof. Dr. Ralf	Pohlmann, Ulrike	entschuldigt ✓
8.	Herber, Dirk	Huth-Haage, Simone	entschuldigt ✓
9.	Lieber, Michael	Puchtler, Frank	entschuldigt
10.	Loch, Bernd	Sauer, Anna	entschuldigt
11.	Marzi, Anke	Kolling, Alexander	entschuldigt ✓
12.	Neumann, Inka	Baumgärtner, Eva-Maria	entschuldigt ✓
13.	Niekisch, Eric	Susanne Kiefer	entschuldigt
14.	Nieland, Iris	Lohr, Damian	entschuldigt

Landesjugendamt



Nr.	Name	Vertretung	Unterschrift
15.	Placzek, Dettlef	Mischnick, Jeannette	entschuldigt ✓
16.	Raab-Zell, Sabine	Völcker, Claudia	entschuldigt ✓
17.	Riebke, Katrin	Wrogemann, Dr. Ohle	entschuldigt ✓
18.	Ruland, Marc	Klommann, Johannes	entschuldigt
19.	Schellhammer, Pia	Köbler, Daniel	entschuldigt ✓
20.	Schuster, Regine	Jennes, Irene	entschuldigt
21.	Simon, Anke	Teuber, Sven	entschuldigt ✓
22.	Steinberg, Volker	Pötzl, Horst	entschuldigt ✓
23.	Ulrich, Jürgen	Bayer, Guido	entschuldigt ✓
24.	Wink, Steven	Willius-Senzer, Cornelia	entschuldigt ✓
25.	Zeller, JProf. Dr. Maren	Bundschuh, Prof. Dr. Stephan	entschuldigt ✓

B: beratende Mitglieder

26.	Arshad, Misbah	/	entschuldigt
27.	Caron-Petry, Eva	Petri-Burger, Antje	entschuldigt ✓
28.	Christmann, Stefan	/	entschuldigt
29.	Darscheid, Maya	Luther, Ingrid	entschuldigt
30.	Detering, Elisabeth	Dillmann, Sabine	entschuldigt ✓
31.	Diegmann, Ingeborg	/	entschuldigt
32.	Fischer, Christina	/	entschuldigt

Nr.	Name	Vertretung	Unterschrift
33.	Focht, Michael von	Hasendlever, Frank	✓
34.	Frank-Morher, Sigrid	/	entschuldigt
35.	Gerlich, Renate	/	✓
36.	Günther, Cornelius	/	
37.	Haase, Robert	/	
38.	Heine-Wiedenmann, Dr. Dagmar	Jost, Stephanie	entschuldigt
39.	Krell, Dr. Matthias	/	✓
40.	Möhler, Prof. Dr. Eva	/	✓
41.	Morsblech, Nicole	/	entschuldigt
42.	Müller, Petra	/	
43.	Neu, Rudi	/	entschuldigt
44.	Nothof, Anna-Claire	/	
45.	Orantek, Sonja	/	✓
46.	Posern, Dr. Thomas	Donath, Roberta	entschuldigt
47.	Röhlich-Pause, Kerstin	/	entschuldigt
48.	Rösch, Matthias	/	✓
49.	Skala, Dieter	Kettern, Frank	entschuldigt
50.	Snovski, Vladimir	Nikiforova, Marina	entschuldigt
51.	Stubenrauch, Hubert	/	
52.	Vicente, Miguel	Jahns, Birgit	entschuldigt ✓

Nr.	Name	Vertretung	Unterschrift
53.	Winheller, Andreas	Kosno-Müller, Beata	✓
54.	Zeller, Birgit	Nonninger, Sybille	✓

weitere Teilnehmer/innen

	Egger-Otholt, Iris		✓
	Michell, Doris		✓
	Mendel, Martin		✓
	Reinert, Florian		✓
	Conrad, Peter		✓
	Liß, Barbara		✓
	Konrad, Nadya		✓
	Kosno-Müller, Beata		✓
	Kros, Susanne		✓
	Menk, Sandra		✓



Berichterstattung aus den Fachausschüssen des Landesjugendhilfeausschusses

Vorlage zur Sitzung des LJHA am	13. Februar 2017
Information aus dem Fachausschuss	FA 1

Folgende Aufträge / Themen wurden bearbeitet:	Stand der Beratung	B = Beschluss im LJHA erforderlich I = Information des LJHA
Wahl des Vorsitzenden / stellv. Vorsitzenden	Volker Steinberg wird mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung als Vorsitzender des Fachausschusses 1 für die 15. Amtsperiode gewählt. Eric Niekisch wird mit 24 Ja-Stimmen als stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses 1 gewählt.	I
Arbeitsaufträge des Landesjugendhilfeausschusses in der 15. Amtsperiode	Der Fachausschuss 1 hat die Arbeitsaufträge des Landesjugendhilfeausschusses beraten und weitere Vorgehensweisen für die nächsten Sitzungen getroffen.	I
Positionspapier „Gewinnung von Fachkräften“	Der Fachausschuss 1 bittet um einen offiziellen Arbeitsauftrag zur Erstellung eines Positionspapieres.	B
Sitzungstermine 2017 des Fachausschusses 1	Die Sitzungstermine des Fachausschusses 1 sind terminiert worden.	I



Berichterstattung aus den Fachausschüssen des Landesjugendhilfeausschusses

Vorlage zur Sitzung des LJHA am	13. Februar 2017
Information aus dem Fachausschuss	FA 2

Folgende Aufträge / Themen wurden bearbeitet:	Stand der Beratung	B = Beschluss im LJHA erforderlich I = Information des LJHA
Wahl zum Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz des Fachausschusses 2	Peter Lerch wird mit 20 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung als Vorsitzender des Fachausschusses 2 für die 15. Amtsperiode gewählt. Sabine Raab-Zell wird mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung als stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses 2 gewählt.	I
Arbeitsaufträge des Landesjugendhilfeausschusses in der 15. Amtsperiode an den Fachausschuss 2	Der Fachausschuss 2 hat die Arbeitsaufträge des Landesjugendhilfeausschusses beraten und weitere Vorgehensweisen vereinbart sowie einen Themenkatalog aufgestellt.	I
Sitzungstermine 2017 des Fachausschusses 2	Die Sitzungstermine des Fachausschusses 2 sind terminiert worden.	I



Berichterstattung aus den Fachausschüssen des Landesjugendhilfeausschusses

Vorlage zur Sitzung des LJHA am	13. Februar 2017
Information aus dem Fachausschuss	FA 3


Folgende Aufträge / Themen wurden bearbeitet:	Stand der Beratung	B = Beschluss im LJHA erforderlich I = Information des LJHA
Wahl zum Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz des Fachausschusses 3	Claudia Völcker wird mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung als Vorsitzende des Fachausschusses 3 für die 15. Amtsperiode gewählt. Christiane Giersen wird mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung als stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses 3 gewählt.	I
Arbeitsaufträge des Landesjugendhilfeausschusses in der 15. Amtsperiode an den Fachausschuss 3	Der Fachausschuss 3 hat die Arbeitsaufträge des Landesjugendhilfeausschusses beraten und weitere Vorgehensweisen getroffen. Es wurden erste Überlegungen zur Priorisierung der noch ausstehenden Aufträge gemacht. In der nächsten Sitzung wird der Koalitionsvertrag RLP Thema sein. Zweiter großer TOP wird das Positionspapier für Unterstützungsmaßnahmen für begleitete und unbegleitete Flüchtlinge darstellen.	I
Eckpunktepapier zur Steuerung der Hilfen zur Erziehung	Der Fachausschuss 3 wird redaktionelle Änderungen vornehmen. Das Eckpunktepapier wird für eine Beschlussfassung in die nächste Sitzung des Fachausschusses 3 eingebracht <u>und anschließend dem LJHA zur Beschlussfassung vorgelegt.</u>	I
Sitzungstermine 2017 des Fachausschusses 3	Die Sitzungstermine des Fachausschusses 3 sind terminiert worden.	I



Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss

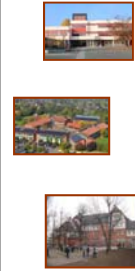
13. Februar 2017

Folie 1




DAS LSJV AUF EINEN BLICK


Landesschulen für sinnesbehinderte Menschen



Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung



Folie 2




BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR

	KO	LD	MZ	TR	Gesamt
Mitarbeiterinnen	150	118	202	56	526
Mitarbeiter	95	51	105	26	277
Gesamt	245	169	307	82	803
Beamtinnen	83	63	78	26	250
Beamte	66	42	60	19	187
Gesamt	149	105	138	45	437
Beschäftigte (w)	67	55	124	30	276
Beschäftigte (m)	29	9	45	7	90
Gesamt	96	64	169	37	366
Mitarbeiterinnen in TZ	62	66	82	24	234
Mitarbeiter in TZ	4	4	12	2	22
Gesamt TZ	66	70	94	26	256
Anwärterinnen	12	6	10	8	36
Anwärter	6	1	4	4	15
Auszubildender	2	0	1	0	3
Gesamt Azubi	20	7	15	12	54

Rund 13 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schwerbehindert


Folie 3



BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR

	KO	LD	MZ	TR	Gesamt
Abteilung 1	40	8	35	11	94
Abteilung 2	97	81	42	32	252
Abteilung 3	10	10	76	4	100
Abteilung 4	13	12	44	5	74
Abteilung 5	48	15	29	10	102
Abteilung 6	15	35	47	7	104
LPD	0	0	9	0	9
FSK (zu Mainz)	0	0	3	0	3
Präsident / Büro Präs.	0	0	4	0	4
Justizariat	1	1	2	1	5
PersV (freigestellt)	1	0	1	0	2
Anw./Azubi	20	7	15	12	54
Gesamt	245	169	307	82	803

Folie 4



REFERAT 31


Aufgaben:

- Grundsatzangelegenheiten der Jugendhilfe
- Landesjugendhilfeausschuss
- Jugendbehörden
- Jugendschutz
- Jugendarbeit (Fachberatung / Förderung nach Landesjugendplan)
- Jugendsozialarbeit
- Jugendgerichtshilfe
- Jugendhilfeplanung
- Projekte gegen Extremismus

- 17 Mitarbeiter/innen / 12,87 VZÄ

Frau Nonninger

Folie 9



REFERAT 32

Aufgaben:

- Förderung sozialer Beratungsstellen und Projekte
- Vormundschaften / Beistandschaften
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Aufgaben nach der AGInsO und dem SCHKG
- Stiftungen „Familien in Not – Rheinland-Pfalz und „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Elterngeld
- Unterhaltsvorschussgesetz
- Familienerholung

- 13 Mitarbeiter/innen / 12,07 VZÄ

Frau Hanel

Folie 10



REFERAT 33


Aufgaben:

- Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle Rheinland-Pfalz und Hessen
- Vollzeitpflege

- 6 Mitarbeiter/innen / 5,77 VZÄ

Frau Egger-Otholt

Folie 11



REFERAT 34


Aufgaben:

- Hilfen zur Erziehung und Allgemeiner Sozialer Dienst
- Wirtschaftliche Jugendhilfe
- Landeskinderschutzgesetz (Servicestelle Kinderschutz)
- Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Landesstelle unbegleitete minderjährige Ausländer

- 14 Mitarbeiter/innen / 13,01 VZÄ

Frau Dr. Menk

Folie 12



REFERAT 35


Aufgaben:

- Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen
- Zentrale Beratungsstelle für Kinderschutz
- Regionale Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder

- 9 Mitarbeiter/innen / 6,32 VZÄ

Frau Liß

Folie 13



STIFTUNG „ANERKENNUNG UND HILFE“


Die Stiftung ist ein Hilfesystem für Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit von 1949 bis 1975 (Bundesrepublik Deutschland) beziehungsweise 1949 bis 1990 (DDR) in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe beziehungsweise stationären psychiatrischen Einrichtungen Unrecht und Leid erfahren haben.

Aufgaben:

- Qualifizierte, auch aufsuchende Beratung
- Unterstützung der Betroffenen bei Sachverhaltsaufklärung und Anmeldungen
- Weiterleitung der Anmeldungen

- 2 Mitarbeiter/innen / 1,0 VZÄ

Folie 14



REFERAT 36


Aufgaben:

- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
- Staatliche Anerkennung nach dem Landesgesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Sekten und neureligiösen Gruppen

- 7 Mitarbeiter/innen / 6,5 VZÄ

Frau Kros

Folie 15



REFERAT 37

Aufgaben:

- Kindertagesstätten
- Schutz von Kindern in Tageseinrichtungen
- Kindertagespflege

- 28 Mitarbeiter/innen / 23,11 VZÄ

Frau Michell

Folie 16

DIE HISTORIE DER VERÄNDERUNGSPROZESSE IM LSJV



- Zusammenlegung des Landesversorgungsamtes und des Landesamtes für Jugend und Soziales zum 1. Januar 1996
 - ⇒ erste Veränderungsprozesse – Auflagen:
 - 30 % Personaleinsparung bis 2006
 - Übernahme neuer Aufgaben vom Ministerium
 - Übernahme neuer Aufgaben nach der Auflösung der Bezirksregierungen zum 1. Januar 2000
- Zum 1. Januar 2013 Eingliederung der Ämter für soziale Angelegenheiten in das Landesamt

Folie 17

DIE HISTORIE DER VERÄNDERUNGSPROZESSE IM LSJV



- Prüfung der Eingliederung der ÄsA sowie der Organisation und des Personalbedarfs ausgewiesener Bereiche des LSJV durch den Rechnungshof; Prüfbericht 31.03.2015
- Pflicht zur Einsparung von 120 Stellen bis 2020
 - ⇒ Prüfung von Fragen der Aufgabenkritik, der Organisation, der Qualität und der Prozessabläufe
 - ⇒ Effizienzsteigerung durch Überprüfung der Organisationsstruktur
 - ⇒ Einstellungsstopp

Folie 18

ZERTIFIZIERUNGEN



seit 2011 Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach der ISO 9001:2008 durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)

⇒ aktuell - Rezertifizierung nach der ISO 9001:2015



Folie 19

ZERTIFIZIERUNGEN



seit 2006 Zertifizierung des Angebots zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Weiterführung und Stärkung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik durch die berufundfamilie Service GmbH (*audit berufundfamilie*)

Das aktuelle Zertifikat ist gültig bis 31. Mai 2019.



Folie 20